Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 19.09.2023		
Beratungspunkt	Eichendorffschule / Erweiterung - Vorstellung		
Anlagen	Anlage 1 - Planungskonzept Anlage 2 - Kostenschätzung		
Kontierung			
Gäste	Herr Alexander Schmid, Architekturbüro Schmid		
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:

An der Eichendorffschule Donaueschingen (Grundschule und Werkrealschule) besteht Raumbedarf für die Betreuung in der verlässlichen Grundschule als auch für den Ganztagsbetrieb der Grund- wie auch der Werkrealschule.

Wegen der Umsetzung des Rechtsanspruchs „Ganztagsbetreuung für Grundschüler“ ab dem Schuljahr 2026/2027 wurde der Bedarf der bestehenden Ganztagschulen in Donaueschingen ermittelt und mit dem jeweiligen, vorhandenen Raumkonzept abgeprüft.

An der Eichendorffschule wird derzeit eine (gemeinsame) Mensa für die Ganztagschüler der Grund- und Werkrealschule betrieben. Die im Untergeschoss vorhandene Mensa hat bereits jetzt ihre Kapazitätsgrenze erreicht, nur durch den eingeführten Schichtbetrieb ist die Versorgung der Schüler möglich. Die notwendige Trennung in Schwarz-Weiß-Bereiche (Unterscheidung zwischen reinem und unreinem Bereich) ist nicht möglich. Mit den zu erwartenden Schülerzahlen im Ganztagsbetrieb kann die Mensa auf Dauer – am bisherigen Standort – keine weiteren Schüler versorgen.

Hinzu kommt die Betreuungsproblematik von Schülern der verlässlichen Grundschule unter dem Dach der Grundschule, der so genannten „Fledi-Gruppe“. Die Kapazität in den beiden Räumen ist mehr als ausgeschöpft und die Wege zur und von der Mensa sind sehr weit; dies erschwert die Betreuung und führt zu Aufsichtsproblemen im Alltag.

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für eine Raumerweiterung durchzuführen. Diese wurde zusammen mit dem Architekturbüro Alexander Schmid, Donaueschingen, erarbeitet; Herr Schmid wird in der Sitzung anwesend sein und die Studie vorstellen.

1. Dachausbau A-Bau

Die erste Idee, Räumlichkeiten für die Betreuung der verlässlichen Grundschule durch einen Dachausbau im A-Bau (Grundschule) zu gewinnen, wurde schnell verworfen:

Der Flächengewinn stünde - durch die Anforderungen des Brandschutzes und des fehlenden zweiten Rettungsweges - in Bezug auf den zu erwartenden Aufwand in keinem Verhältnis. Durch die fehlende Kniestockhöhe wären die Räumlichkeiten nur eingeschränkt nutzbar und auch nicht barrierefrei erreichbar. Mit Blick auf die zusätzlichen Anforderungen, die mit dem Ganztagsanspruch einhergehen, erscheint ein Dachausbau nicht sinnvoll (auf Dauer).

2. Aufstockung Eichendorff-Saal

In der Folge wurde eine Aufstockung des Eichendorff-Saales überprüft, was mit entsprechender Trägerlage möglich wäre; das Planungskonzept ist als **Anlage 1** beigefügt. Durch die Aufstockung des Eichendorff-Saales könnte eine große und moderne Mensa mit Ausgabeküche, Nebenräumen und Toiletten errichtet werden, die

- a) dem Stand der heutigen notwendigen Technik entspricht und
- b) das „schwarz-weiß-Prinzip“ umsetzbar wäre.

Ein neuer Aufzug mit Niveaugleichheit zum B-Bau würde eine barrierefreie Erschließung ermöglichen.

Mit dem Anbau eines Balkons mit Außentreppe, könnte der bislang kaum genutzte Innenhof zugänglich gemacht werden: Eine attraktive Außenfläche, welche im Ganztagsbetrieb ebenfalls genutzt werden könnte.

Die Platzierung der neuen Mensa in der Mitte der Schule hätte außerdem den Vorteil, dass die verlässliche Grundschule sowie die Ganztagsbetreuung der Grundschule in die oberste Etage des B-Baus umziehen könnte. So würden kurze Wege, einheitliche Bereiche und klare Strukturen geschaffen; die dem heutigen Stand der Ganztagsbetreuung ein Stück näherkommen. Auch Aufsichten und Betreuung könnten optimiert und zentralisiert werden.

Die bisherige Mensa könnte zur Betreuung der Schüler der Werkrealschule genutzt werden, so dass eine altersgerechte Einteilung der Räume möglich würde.

Mit den stetig wachsenden Zahlen der Schüler in der Ganztagsbetreuung könnte so ein ganzheitliches neues Konzept erarbeitet und der Rechtsanspruch erfüllt werden.

Eine erste Kostenschätzung zur Realisierung der Erweiterung mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 3 Millionen Euro ist als **Anlage 2** beigefügt.

Aufgrund der Vielzahl, Größe und Umfang der städtischen Hochbauprojekte sind kaum noch Kapazitäten zur Umsetzung dieser Maßnahme vorhanden.

Aufgrund des Rechtsanspruchs für den Ganztagsbereich und der dringend benötigten Räumlichkeiten für die Betreuung in der verlässlichen Grundschule ergeben sich jedoch Fristen zur Umsetzung.

Die Verwaltung schlägt daher vor, Mittel für die Planung für 2025 und Mittel für die bauliche Umsetzung für 2026 in die Haushaltsplanung aufzunehmen.

Ortstermin in der Eichendorffschule

Damit interessierte Mitglieder des Gemeinderates bzw. des Technischen Ausschusses sich einen Eindruck der Raumsituation machen können, besteht am Sitzungstag die Möglichkeit, an einem **Vor-Ort-Termin** teilzunehmen. Treffpunkt hierfür ist um **17 Uhr** am Haupteingang der Schule.

Vertreter der Verwaltung und Herr Architekt Schmid werden durch das Gebäude führen.

1
5
6
7
9
BM
IN
OB

Beschlussvorschlag:

1. Das Planungskonzept zur Erweiterung der Eichendorffschule – Aufstockung Eichendorff-Saal - für den Ganztagsbereich wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Planungen sollen weiterverfolgt werden. Im Haushaltsentwurf sollen Planungsmittel im Jahr 2025 und Mittel für die bauliche Umsetzung im Jahr 2026 aufgenommen werden.
3. Über die Umsetzung der Maßnahme entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Beratung: